

Uebergang von einer Linie zu irgend einer anderen die Focusirung nicht ändert.

Die beschriebenen Apparate werden in ausgezeichneter Weise von dem Mechaniker des Erlanger physikalischen Instituts, J. G. Böhner, ausgeführt.

**Die Farbentafel als Prüfungsmittel für farbenempfindliche Schichten.** Sonnenlicht steht für Prüfung farbenempfindlicher Schichten leider nicht immer zur Disposition. Es gewährt auch keinen direkten Schluss auf die praktischen Resultate bei Aufnahme farbiger Körper, deren Farben ja nie rein, sondern immer gemischt sind (s. o.).

Als willkommenes Aushülfsmittel für den Praktiker hat daher Verfasser die p. 172 erwähnte Farbentafel empfohlen und solche Tafel, aus mattfarbigen Papieren geschnitten, dem ersten Bande dieses Lehrbuches beigelegt, auch Beilagen in Lichtdruck hinzugefügt, welche die Wirkung solcher Farbentafel auf gewöhnliche, Eosin- und Eosinsilberplatten zeigen, wenn man die Tafel mit gedachten Platten photographisch aufnimmt.

Diese Tafel hat sich auch höchst nützlich erwiesen zur Erkennung der wechselnden Farbenhelligkeit der Atmosphäre. Von dieser ist schon wiederholt die Rede gewesen. Es ist z. B. klar, dass das hauptsächlich Blau reflectirende Ultramarin am stärksten wirken wird, wenn die Atmosphäre besonders reich an blauen Strahlen ist, ebenso das Gelb am stärksten, wenn die Atmosphäre besonders reich an gelben Strahlen ist. Solche Fälle sind faktisch beobachtet worden nicht bloß beim Sonnenlicht, sondern auch beim diffusen Licht. Specielleres weiter unten.

## **XXVII. Prüfung von Farbstoffen und photographischen Schichten auf Farbenempfindlichkeit.**

Die Prüfungen photographischer Platten auf Farbenempfindlichkeit mittelst Spectrographen, erfordert keine anderen Vorbereitungen als gewöhnliche photographische Aufnahmen.

Welches Interesse dahinzielende Untersuchungen haben, geht u. A. daraus hervor, dass mit Hülfe des Spectrographen der wesentliche Unterschied zwischen dem Bromsilber der Collodiumtrockenplatten und dem der Gelatinetrockenplatten zuerst vom Verfasser sicher festgestellt wurde (photogr. Mittheil. XX S. 99), und dass Schumann damit die höhere Farbenempfindlichkeit der jodsilberhaltigen Bromgelatineplatten nachgewiesen hat.